

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

177 (31.7.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 177.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 31. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kellamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 30. Juli. Der Großherzog hat dem Grafen Zeppelin die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ordens Bertholds I. verliehen.

△ Karlsruhe, 30. Juli. Wie verlautet, beabsichtigt der Großherzog im August die beiden Regimenter im Elsaß, zu deren Chef er in den letzten Tagen ernannt wurde, das württembergische Nr. 126 in Straßburg und das 8. bayerische in Metz, zu besichtigen und im Anschluß daran dem Kaisermanöver und der Kaiserparade am 29. August auf dem Polygon bei Straßburg beizuwohnen.

△ Vom Baulande, 30. Juli. Die Ehefrau des Landwirts Karl Wolpert in Kilsheim ist an Blutvergiftung, verursacht durch einen Fliegenstich, gestorben. Sie war erst 38 Jahre alt und Mutter von 4 Kindern.

△ Raftatt, 30. Juli. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums fand gestern vormittag 10 Uhr in der großen Fruchthalle ein Festakt statt. Unter den anwesenden Ehrengästen bemerkte man die Herren Weihbischof Dr. Knecht, Prälat Dr. Dehler-Karlsruhe und Oberschulratsdirektor Dr. v. Sallwürk. Nach der Fest-Ouvertüre hielt Gymnasiumsleiter Hofrat Kess die Festrede und brachte ein dreifaches Hoch auf den Großherzog aus. Geh. Rat Dr. v. Sallwürk behandelte die Ziele der Erziehung. In die Feier, die eine Fülle von hervorragenden musikalischen Darbietungen der Schüler in sich schloß, reihte sich ein Frühstücken. Der Nachmittag war der Besichtigung der Stadt gewidmet, abends vereinigte man sich zu einem solennen Festbankett im Lindengarten.

△ Gaggenau, 30. Juli. Das spanische Kriegsministerium hat die Süddeutsche Automobil-Fabrik Gaggenau mit der Lieferung mehrerer kriegsbrauchbarer Lastfahrzeuge beauftragt.

△ Bühlertal, 30. Juli. Das Gesuch der Winzervereinigung betr. Errichtung eines Affentaler-Winzerstübchens ist dem „Acherbote“ zufolge bei der heutigen Sitzung des Bezirksrats abgelehnt worden.

△ Unterharmerzbach, 30. Juli. Bei der Ausschreibung der Arbeiten zur Einfriedigung des neuen Schulhauses, die auf 2500 Mk. veranschlagt waren, machte die Offenburger Firma Franz Schmid, Schlosser, ein Angebot von rund 1000 Mk. Sie erhält den Zuschlag.

### Deutsches Reich.

\* Swinemünde, 30. Juli. In Gegenwart des Oberpräsidenten Freiherrn v. Maltahn, des Regierungspräsidenten Günther und unter Teilnahme der hiesigen Behörden, der Privat- und Militärvereine fand heute mittag die Enthüllungsfest des Kaiser-Friedrich-Denkmal statt. Die Weiherede hielt Justizrat Herrndörfer. Bürgermeister v. Grädel übernahm das Denkmal in den Schutz der Stadt und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Musik- und Gesangsvorträge beschlossen die Feier. An dem Denkmal wurden zahlreiche Kränze niedergelegt.

\* Berlin, 30. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Fürst v. Bülow ließ heute in Friedrichsruh durch Geheimrat Bahnschaffa am Sarge des Fürsten Bismarck einen Kranz niederlegen.

\* Stettin, 31. Juli. Da eine Einigung auf der Vulkanwerft nicht erzielt wurde, haben die dem Arbeitgeberverbande der deutschen Werften angehörenden Firmen beschlossen, ihre sämtlichen Arbeiter so lange auszusperren, bis die Streitigkeiten auf dem „Vulkan“ beigelegt sind.

\* Magdeburg, 31. Juli. In Altengrabow wurde ein Fesselballon auf 4000 m Entfernung beschossen. Von 32 Schüssen trafen 30, ohne den Ballon zum Sinken zu bringen.

△ Breslau, 30. Juli. In Festenberg sind infolge Genusses von verdorbenem Fleisch etwa 60 Personen teils mehr, teils

weniger schwer erkrankt. Ein Tischlergeselle ist bereits gestorben.

△ Halle, 29. Juli. Vor den Augen ihres Bräutigams, des Dekorateurs Thümmler, stürzte sich heute die 20-jährige Erzieherin Meyer nach einem Wortwechsel in die Saale. Der Bräutigam sprang ihr nach, um sie zu retten, aber beide ertranken. Ein Architekt, der helfen wollte, wurde mit Mühe vor dem Ertrinken gerettet.

\* Worms, 28. Juli. Laut „Mainzer Tagbl.“ hat sich der wegen umfangreicher Patronendiebstähle festgenommene Unteroffizier Leinweber vom Infanterie-Regt. 118 in der dortigen Arrestzelle fortgesetzt derart frech und unverschämte betragen, die Wachen belästigt und den wilden Mann gespielt, daß man ihn nach dem Militärarresthaus in Darmstadt übergeführt hat. Das Regiment selbst hat unter den Verfehlungen des Mannes zu leiden. Nicht nur die Mannschaften werden beim Ausrücken durch Zurufe der Bevölkerung: „Was wollt ihr denn mit den Gewehren, ihr habt ja keine Patronen!“ belästigt, sondern auch der Kaiser, dem das Regiment bei dem nächsten Kaisermanöver vorgestellt werden sollte, hat Befehl gegeben, daß er es nicht sehen will.

\* München, 30. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden statteten heute vormittag in Gesellschaft des Prinzen und der Prinzessin Ludwig der Ausstellung einen längeren Besuch ab. Zur Begrüßung waren u. a. auch Staatsminister v. Podewils und der Stadtkommandant erschienen. Nach einem Rundgange brachten die Mitglieder der badischen Kolonie dem Großherzog und der Großherzogin eine sinnige Huldigung in den heimatischen Kostümen dar; auch Kinder wirkten mit. Der Vorstand des badischen Hilfsvereins gab der Versicherung Ausdruck, daß die Badener in Bayern ihre Liebe zur Heimat nicht vergäßen. Der Großherzog dankte auch namens der Großherzogin. Bei der Abfahrt vom Ausstellungsplatz spielte die österreichische Deutschmeisterkapelle die Nationalhymne. Nach dem

### Feuilleton

65)

## Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

„Was macht Ihr denn hier?“ fragte da plötzlich sehr erstaunt eine Stimme, und als sich der Engländer erschrocken umwandte, stand einer der Stallknechte vor ihm.

„Ich — ich untersuchte nur die Sachen jenes Knaben, der beim Direktor ist. Ich bin nämlich ein Geheimpolizist, und man vermutet ihn im Besitz einer Waffe, welche gestohlen wurde.“

„So?“ sagte der Stallknecht ungläubig, „und da kommt Ihr so heimlich hier in den Stall, um die Sachen zu durchsuchen? Das will mir nicht gefallen; ich werde es dem Herrn Direktor mitteilen.“

„Nicht doch,“ wehrte Williams hastig, „ich komme schon allein zurecht. Der Dolch ist auch gar nicht hier.“

„So wird wohl alles erlogen gewesen sein,“ entgegnete der Vereiter und griff langsam nach einer Stallpeitsche, die am Nagel hing, „und ich möchte Euch nur raten, sobald als möglich Euch hier aus dem Stalle zu

entfernen, sonst werde ich Euch hier mit dieser Peitsche bekannt machen. Habt Ihr mich verstanden?“

„Ja doch, aber ich muß Sie ersuchen, mein Herr, etwas höflicher mit mir umzugehen!“

„Dazu liegt meines Wissens gar keine Veranlassung vor. Also eins, zwei — wenn ich drei zähle, müssen Sie verschwunden sein, sonst lockert sich hier meine Hand. Verstehen Sie mich?“

Der angebliche Geheimpolizist entfernte sich denn auch in unglaublich kurzer Zeit. Knirschend vor Wut vernahm er noch das Hohnlachen des Vereiters hinter sich, dann drückte er sich vorsichtig hinter den Zirkus und wartete den Schluß der Vorstellung ab.

Robert hatte, als er nach beendeter Vorstellung die beiden Herren zum Direktor gehen sah, sich heimlich in dessen Vorzimmer geschlichen und von dort aus die ganze Unterredung mit angehört. Er hegte wie Espenlaub, als ihm der ganze Zusammenhang klar wurde. Jener Herr mit dem dunkelblonden Barte und den ernstesten Augen war Gretchens Oheim? Er verlangte sie zurück als Kind seiner Schwester? Frohlockend vernahm der Knabe Morands bestimmte Antwort, daß er sein Töchterchen niemals von sich lassen werde. Im Innern fühlte er etwas wie heißen Groll gegen den Grafen, der solches Verlangen

äußern konnte. Nein, sein Pflegeschwesterchen, welches so kühn und sicher ritt, sollte bei ihnen bleiben und nicht die angebotene Fürstenthrone tragen. Jetzt konnte er sich ruhig niederlegen, denn der geliebten kleinen Gefährtin drohte kein Unheil mehr. Und so hatte er denn bald darauf die Kleider von sich geworfen, das Päckchen mit dem Dolch unter dem Kopfkissen verborgen, und dann war der Schlaf sogleich über ihn gekommen mit all der wohlthuenden Macht der Jugend.

Eine Viertelstunde später ward leise, ganz leise die Tür geöffnet und Williams verhüllte Gestalt schlich herein, in der Hand eine kleine, trübe brennende Laterne. Einen Moment horchte er nach den Atemzügen des jungen Schlafers hin, dann trat er lautlos bis an dessen Lager.

Halt, hier unterm Pfuhl schaute ein Päckchen vor, das mußte der Dolch sein! Aber wie dazu gelangen?

Eine Weile überlegte er, dann kniete er nieder und begann das Paket ganz leise hervorzuheben. Robert schloß ruhig weiter, und schon schöpfte der nächtliche Dieb Hoffnung, sein Werk unbehellig vollziehen zu können, als mit einem Male der Schläfer die Augen aufschlug und mit einem Satz in die Höhe sprang.

Frühstück besichtigten der Großherzog und die Großherzogin die Reiche Kapelle und die Schatzkammer in der Residenz.

München, 30. Juli. Um 2 Uhr nachmittags fand im Ballsaal der königl. Residenz eine große Hofstafel zu Ehren der badischen Gäste statt, an der neben dem Regenten und dem badischen Großherzogspaar sämtliche Mitglieder des bayerischen Hofes, die obersten Hofchargen und die Staatsminister teilnahmen. Im Laufe der Tafel brachte der Prinzregent auf den Großherzog einen Trinkspruch aus, worin er seine Freude darüber zum Ausdruck brachte, daß der Großherzog die Inhaberstelle des 8. bayr. Infanterie-Regiments angenommen habe und wobei er den Wunsch aussprach, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern auch fernerhin erhalten bleiben und noch mehr gestärkt und gefestigt werden. Der Großherzog gab in seinem und im Namen der Großherzogin dem Dank für die gütigen Worte des Willkommens Ausdruck und sagte, es sei ihm schon längst ein aufrichtiges Bedürfnis gewesen, dem hochverehrten Regenten dieses Landes, aus dem er seine Gattin holte, seine Aufwartung zu machen. Es werde ihm eine angenehme Pflicht sein, die freundschaftlichen, engen Beziehungen der beiden Häuser und Länder zu pflegen. Sein Toast schloß mit einem Hoch auf den Prinzregenten.

München, 30. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute abend 6 Uhr nach Schloß Hohenburg abgereist. Der Prinzregent und Prinzessin Theresia haben sich am Bahnhof herzlich von ihnen verabschiedet.

Passau, 28. Juli. Hier ist ein Mädchenhändler namens Kovacs verhaftet worden. Er wollte ein 12jähriges Nürnberger Mädchen unter dem Versprechen einer guten Stelle nach Pest entführen; das Mädchen wurde nach Nürnberg zurückgebracht.

#### Frankreich.

\* Bigneux, 30. Juli. Mehrere tausend Manifestanten, die eine rote Fahne mit sich führten, sammelten sich vor dem Schuppen an, in dem sie ihre Streikversammlungen abhielten, und empfingen die Truppen mit Absingen der Internationalen und mit den Rufen: „Nieder mit der Armee!“ Gegen die Dragoner, die die Menge in kurzem Galopp zerstreuen wollten, wurden Steine geschleudert und Revolvergeschosse abgefeuert, durch die aber niemand verletzt wurde.

\* Bigneux, 31. Juli. Auf die Dragoner, die einen Trupp Manifestanten quer durch die Felder verfolgten, wurde geschossen. Ein Gendarmehauptmann wurde schwer verletzt. Der Oberkommandant der Truppen ließ blank ziehen. Die Soldaten wurden mit Steinen empfangen. Nach weiteren Meldungen schossen die Soldaten zuerst in die Luft und

„Was geht hier vor?“ schrie er entsetzt. „Wer sind Sie denn, und was tun Sie da?“

„Bleibe ruhig liegen, mein Junge,“ flüsterte Williams, „ich habe hier etwas verloren.“

„Machen Sie sogleich, daß Sie fortkommen!“ wiederholte Robert zornig. „Sie suchen den Dolch? Nun, dann weiß ich auch, wer sich hier einschlich. Vater, Du bist es?“

Mit einem unterdrückten Aufschrei der Wut stürzte sich Williams jetzt auf sein Kind und versuchte, ihm die Kehle zuzuhalten, doch wie ein Kal entschlüpfte ihm der Knabe, ergriff das Päckchen und zog die Waffe daraus hervor.

„Noch einen Moment, und ich stoße zu. Du weißt, der Dolch ist vergiftet!“

Während packte Williams Robert an der Schulter und schüttelte ihn wie ein Blatt Papier. Da drehte sich der Knabe plötzlich um und stach den Vater mit der Waffe in das Handgelenk. Dieser stöhnte dumpf auf, ließ den Arm herabgleiten, taumelte und fiel dann nieder. Fünf Minuten später war der letzte Atemzug seiner Brust entflohen und nur ein winziges Tröpfchen Blut klebte an der Stelle, die der Dolch berührt hatte.

In den Straßen der Weltstadt New-York herrschte ein reges Leben und Treiben; Wagen,

dann auf die Menge. 2 Personen wurden getötet, mehrere verletzt. Um 7 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. Pariser Extrablättern zufolge sollen 6 Personen getötet und 60 verwundet worden sein.

#### England.

\* London, 31. Juli. In einer Versammlung der Internationalen Schiedsgerichtsliga wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der dem deutschen Volke versichert wird, daß das Volk der vereinigten Königreiche kein Gefühl der Feindseligkeit gegen Deutschland hege, sondern ein engeres Zusammengehen beider Länder willkommen heiße. Die unabhängige Arbeiterpartei des Unterhauses beschloß eine Abschrift der von der Gruppe gefaßten Resolutionen, in denen der jüngste Versuch, Gefühle des Uebelwollens zwischen Deutschland und England zu schaffen, verurteilt wird, dem Reichstagsabgeordneten Vebel zu übersenden. Ferner beschloß die Gruppe, eine Abordnung der Arbeiterpartei nach Deutschland zu schicken, die dort mit den städtischen Behörden und den Arbeiterorganisationen u. in Verbindung treten soll.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Tapolca (Komitat Zala), 30. Juli. Heute nachmittag ist in 3 Straßen zugleich eine Feuersbrunst ausgebrochen. In diesen Straßen sind bis jetzt 120 Häuser nebst Nebengebäuden abgebrannt. 2 Menschen sind in den Flammen umgekommen.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 31. Juli. Gestern abend wurden alle gemeinen Verbrecher aus dem Gefängnis in Stambul entlassen.

#### Amerika.

New-York, 30. Juli. Als Taft vorgestern in Cincinnati die Illumination der Flußufer besichtigte, wurde ein Schreckschuß auf ihn abgegeben. Eine Frau, die auf dem unteren Deck des Dampfers, direkt unter Taft stand, wurde leicht verletzt. Der Täter blieb unermittelt.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. Juli. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stand die Frage der Elektrizitätssteuer. Abg. Lehmann (Soz.) begründete den Antrag seiner Fraktion, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrat gegen die Steuer auf Gas und Elektrizität zu stimmen. Redner empfahl, um der Reichsfinanznot abzuhelfen, die Einführung direkter Reichssteuern. Unter Hinweis auf die Bedeutung der Wasserkräfte und den Rückgang der Kohle wandte sich Lehmann entschieden gegen eine Abgabe auf Elektrizität und Gas. Wir haben jetzt Gelegenheit, uns vom Kohlsyndikat zu befreien und das Land einer höheren industriellen

Reiter, Fußgänger drängten einander ununterbrochen vorwärts. Schreien, Rufen und Pfeifen tönte von allen Seiten.

Ein etwa am Ende der Vierziger stehender Herr in eleganter Toilette schlenderte den Broadway entlang. Sein Gang war etwas schwankend und verriet den Rückenmäcker, sein Blick schaute finstern in die Ferne, und unsanft schob sein Ellenbogen alles beiseite, was ihm den Weg beengte.

„Ich muß doch sehr bitten, mein Herr, sich etwas vorzusehen und nicht auf solche Weise jeden friedlichen Spaziergänger mit Rippenstößen zu bedenen.“ Klang plötzlich eine sonore Männerstimme an das Ohr des Hypochonders, und als er aufschaute, stand ein südl. gebräunter Herr mit ernstem, schönem Antlitz vor ihm, dessen Blick fest und unwillig auf ihn gerichtet war.

„Ah, ich bitte um Entschuldigung, es war ohne Absicht geschehen,“ entgegnete nachlässig der erstere; „man muß fortwährend ausbiegen.“

„Daher befindet man sich auch in der Weltstadt,“ unterbrach ihn der andere; „ich bin in mancher Großstadt gewesen, habe aber niemals die Manier gefunden, statt auszuweichen die Mitpassanten vom Trottoir herunterzustößen.“

Entwicklung entgegenzuführen, wenn wir nur den Mut hätten, preussischen Ansprüchen gegenüberzutreten. Minister Honsell erklärte wie schon früher, daß er sich über die Materie nicht äußern könne. Zurzeit gebe es keine wichtigere Frage, als die der Ordnung der Reichsfinanzen. Es müssen Opfer gebracht werden. Die Regierung wird bestrebt sein, den Landesinteressen Geltung zu verschaffen, soweit es sich mit dem Wohle des Reichsganzen vereinbaren läßt. Abg. Behner (Ztr.) erklärt namens des Zentrums, daß daselbst gegen die Einführung einer Elektrizitäts- und Gassteuer sei. Da aber die Entwürfe zur Reichsfinanzreform unbekannt seien, könne sich ein Teil seiner Freunde durch eine Abstimmung jetzt nicht festlegen. Abg. Obkircher (ntl.) sprach die Erwartung aus, daß die Regierung die besonderen Interessen Badens im Bundesrate wahren werde. Es erscheine unangebracht, in solch kategorischer Form die Regierung aufzufordern, gegen eine Steuer zu stimmen, von der man noch nicht weiß, ob sie kommt und wie sie aussieht. Abg. Vogel (Dem.) hofft, daß sich für eine Elektrizitätssteuer eine Mehrheit im Reichstag nicht finden wird. Abg. Schmidt (Konj.) meint, die Regierung müsse alles tun, um die Steuer abzuwenden. Abg. Kolb (Soz.) behauptete, Bayern habe sich an die Regierungen von Baden und Württemberg gewandt wegen eines gemeinsamen Vorgehens. Der Minister bestritt dies entschieden. Der soz.-dem. Antrag wurde schließlich mit 24 gegen 19 Stimmen (ntl.) angenommen bei Stimmenthaltung eines Teils des Zentrums und der Konservativen.

Karlsruhe, 30. Juli. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer nahm den Gesetzentwurf betr. die Uebernahme der Hospitionen auf die Staatskasse mit 11 gegen 3 Stimmen in der Regierungsfassung an.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 31. Juli. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 28. Juli 1908:

Die Koksbestellung der Maschinenfabrik Grixner u. G. beim städt. Gaswerk für die Zeit vom 1. August ds. Js. bis 31. März 1909 wird acceptiert.

Für die Zeit vom 1. September ds. Js. bis 31. August t. Js. sollen für den Bezug von Koks aus dem Gaswerk im Abonnement die Preise vom laufenden Jahre beibehalten bleiben.

2 Entwässerungsgejuhe in der Weingarterstraße werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Das Projekt des Stadtbauamts über die Verlängerung der Wasserleitung in der Karlsruher Allee unter der neuen Bahn, sowie über

„Weichen Sie selbst aus, dann wird Ihnen das letztere nicht passieren,“ lachte der Rückenmäcker bitter; „es kommt immer darauf an, wie man sich selbst benimmt.“

„Mein Benehmen werde ich mir nicht von einem Fremden vorschreiben lassen,“ entgegnete scharf der Fremde; „im übrigen bin ich zu jeder Genugtuung, die Sie vielleicht wünschen könnten, sogleich bereit. Mein Name ist Graf Freienberg.“

Der andere taumelte entsetzt zurück, dann drehte er sich um und schritt davon, so rasch es seine Füße gestatten wollten. Sein elend aussehendes Gesicht hatte einen Ausdruck der Angst angenommen, seine Lippen preßten sich übereinander, und als an der nächsten Straßenecke ein junger Mann von etwa drei- bis vierundzwanzig Jahren zu ihm stieß, fuhr er denselben auf rauhe Art an: „Sie hier, Williams? Um diese Zeit ist doch Probe, besonders wenn am Abend Benefizvorstellung stattfindet.“

„Es ist ja nicht die meinige, und ich bin völlig firm in meinen Künsten,“ meinte der junge Mann ruhig, „ich suchte eigentlich Sie, Herr Direktor, in einer ernstlichen Angelegenheit.“

(Fortsetzung folgt.)

die durch den Bahnhofsbau bedingten Veränderungen an den Wasserrohrsträngen der Waldhorn- und Pfingstraße wird gutgeheißen. Der Kredit für die Arbeiten, die von der Stadt allein auszuführen sind, mit 7400 Mk. ist beim Bürgerausschuß anzufordern.

Von der Einladung des Dilettanten-Orchesters zu seinem Garten-Konzert am 1. f. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

Dem Waldhüter Wilh. Hofheinz in Blankenloch wird zur Uebernahme der Jagdhut in der Vollenau die Genehmigung erteilt.

Ein Gesuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird befürwortet.

Dem 1. Durlacher Schwimmverein wird behufs Abhaltung eines Dauer Schwimmens am Sonntag den 9. August ds. Jz. die Pfing von der Eisenbahnbrücke bei Grözingen bis zum Anfang der Badaanstalt überlassen.

Das Gesuch des Friedrich Trautwein um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Weingarter-

straße Nr. 31 wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Das ehemalige Widmannsche Gelände hinter der Töchterchule soll gegen jederzeitige vierteljährliche Kündigung auf 5 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Der Gemeinderat erachtet die Voraussetzungen zur Unterbringung der Karoline Emma Rothe hier zur Zwangserziehung für gegeben.

9 Anträge über Neuabschluß, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 45 200 Mk. werden nicht beanstandet.

#### Sport.

B. Durlach, 31. Juli. Am kommenden Sonntag den 2. August findet nunmehr endgültig das Schlussspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland in Klasse C. statt und treffen sich an genanntem Tage der Nordkreismeister Fußballklub Viktoria Neu-Henburg bei Frankfurt a. M. und der Südkreis-

Meisterschaft, welche den Einheimischen an Körperstärke überlegen, wird wohl alles daran setzen, um am Sonntag nicht leer auszugehen, und verspricht daher dieses Wettspiel sich zu den spannendsten in dieser Saison zu gestalten, umso mehr als es sich hier lediglich um obenbesagte Meisterschaft handelt. — Nachdem Germania mit dem Fußballklub Pirmasens beim Retourspiel dorten ein unentschiedenes Resultat 2:2 lieferte und dieselben daher auf Weiterpiel um die Meisterschaft verzichteten, so kommen heute nur noch die Rivalen Neu-Henburg und Durlach in Betracht. — Wir glauben daher dem Publikum ein schönes und interessantes Spiel vorführen zu können, möchten jedoch bitten, daß sich dasselbe bei event. Wettspielen sportsmäßiger zu benehmen versteht, widrigenfalls dieser Uebelstand den Spielern selbst von Nachteil wäre, sowie aber auch in sportlicher Hinsicht den bisherigen Ruf unserer Stadt verdirbt.

### Amtsverordnungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Amfliche Bekanntmachungen.

### Förderung des Tabakbaues betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks: Nr. 24,620. Vom Großh. Ministerium des Innern werden zur Förderung des Tabakbaues künstlich für vorzügliche Leistungen hinsichtlich der Pflanzung und der Behandlung des Tabaks Prämien verliehen. Die Prämierung findet beim Abwiegen des Tabaks durch eine vom Ministerium des Innern im Benehmen mit der Landwirtschaftskammer bestellte Kommission statt, welcher es überlassen ist, zu geeigneter Zeit die angemeldeten Tabakfelder zu besichtigen. Als Prämien werden Geldpreise in Beträgen von 30, 20 und 10 Mk. verliehen. Zum Preisbewerb sind alle badischen Tabakpflanzler zugelassen.

Anmeldungen zur Prämierung sind spätestens bis 15. August unter näherer Bezeichnung der Größe und Lage der Grundstücke durch Vermittlung des Bürgermeisteramts an den zuständigen Landwirtschaftslehrer zu richten.

Die Bürgermeisterämter der Tabakbau treibenden Gemeinden haben vorstehendes alsbald in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen, die eingegangenen Anmeldungen auf ihre Vollständigkeit zu prüfen und dieselben bis spätestens 15. August d. Jz. an Herrn Landwirtschaftsinspektor Cronberger, Augustenberg bei Grözingen, einzusenden.

Durlach den 29. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

## Privat-Anzeigen.

### Freibank.

Morgen frisches Schweinefleisch, per Pfund 56 S.



Eine schwere Zucht- u. Milchkuh samt Kalb hat zu verkaufen  
Friedr. Nieß, Kleinsteinbach.

Hafer, 1 Viertel im Pfistersgrund, ist zu verkaufen  
Hauptstraße 46.

Hafer, schöner, 1 1/2 Btl. in der Tsch, ist zu verkaufen  
Kirchstraße 12.

Hafer, Morgen im Pfistersgrund, ist zu verkaufen  
Turmbergstraße 16, 3 St.

Hafer, 1 Viertel im obern Wolf, hat billig zu verkaufen  
Philipp Dill, Waldhorn Durlach.

Zwei anständige Arbeiter können sofort Wohnung erhalten  
Kellerstr. 1, 2. St.

Herd, ein guterhaltener, ist billig zu verkaufen  
Jägerstraße 13.

## Gründlich

verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut als: Mitesser, Blüthen, Gesichtsröte etc. durch tägl. Waschen mit **Stekampfer-Carbol-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul-Str. 50 Bf. bei A. Peter, Adlerdrogerie.

### Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhindert Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pfg.  
Jundts Einhorn-Apotheke.

## Für Einmachzwecke

empfehle billiger als Bergamentpapier in Bogen abgepaßte Verschlässe mit Schnur D.-R.-Patent.

August Mattern, Papierhandlung, neben der Schule.

Best renommierte **Chauffeur-Ausbildung** l. Deutsche Automobil-Schule Mainz, Internat. Institut unter Staatsaufsicht.

**Sauerkraut**, selbsteingemachtes, ist fortwährend zu haben, **Noja-Kartoffeln**, großes Maß 14 S.

Berta Hochschild, Hauptstraße 46.

Einmachen ohne Kochen kann man mit **Monopol-Einmach-Essig**; derselbe verleiht dem Eingemachten jahrelange Haltbarkeit und vorzüglichem Geschmack. Einmach-Anleitungen gratis.

Zu haben bei: Conrad Pöhler, Ecke Haupt- u. Lammstr.

**Eine gute Habergeiß**, weiß, hornlos, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Grözingen, Friedrichstraße 6.

**Verloren** wurde heute morgen zwischen 9 und 10 Uhr ein **Geldbeutel** mit 1,64 Mk. Inhalt von dem Geschäft der Frau Geißer bis zur Adlerdrogerie. Abzugeben Weingarterstraße 13, 3. St.

**Anständiger Arbeiter** sucht sofort ein **möbliertes Zimmer**, heizbar. Offerten unter Nr. 256 an die Exped. d. Bl.

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten  
Adlerstraße 19.

**Gut möbl. Zimmer** an bessern soliden Herrn zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Ein anständiger Arbeiter** kann Wohnung erhalten  
Jägerstraße 6.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten  
Weiberstraße 14.

**Hauptstraße 70** ist eine große 2-Zimmer-Wohnung mit Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Karl Steinmetz**, Thomashof.

**Grözingen, Kaiserstr. 46 II** ist eine schöne, herrl., der Neuzeit entspr. hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder auf 1. Oktober billig zu vermieten.

Wohnung von 1 Zimmer ist auf 1. September zu vermieten  
Spitalstraße 14.

Im Seitenbau **Sophienstraße Nr. 10**, schön frei gelegen, ist eine neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. Stock.

## Gesellschaft Arminia Durlach.

Sonntag den 1. August findet im Lokal Brauerei Genter Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder dringend notwendig.  
Der Vorstand.

Sonntag den 2. August **Tanzausflug** nach Grözingen, Gasthaus zum Adler, wozu die werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind. D. D.

## Himbeerlaft,

aus Schwarzwälder Himbeeren selbst hergestellt, 1/2-Flasche 1.50, 1/4-Flasche 85 S, ausgewogen: ko 1.20.

## Löwenapotheke, Hauptstr. 32.

Gesucht per sofort oder 1. Okt. ein **unmöbliertes Zimmer** inmitten der Stadt, welches sich für Werkstätte eignet. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Lammstraße 34.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie eine 1-Zimmer-Wohnung mit Küchenkammer nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten  
Pfinzstr. 59.

**Grözingen.** Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten

**Kaiserstraße 76.** In meiner neuerbauten **Villa Scheffelstraße 17**, in schönster Lage am Turmberg, habe ich den 2. Stock bestehend aus 4 schönen, großen Zimmern, Badezimmer und 2 Mansarden nebst allem Zubehör per August oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen **Palmaienstraße 11, 2. St.**

**Hafer**, 3 Viertel im Jägergärtchen, zu verkaufen  
Jägerstraße 62.

**Muschalen-Extrakt** zum Dunkeln der Haare der Egl. Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Prämiert. Garantiert unschädlich, 1/2 70 S, Dr. Orosphilas Haarfärbe-Angstl, 1/2 70 S; ein feines, den Haarwuchs stärkendes Haarsöl. Echtes und nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel à 1 Mk. 20 S (das beste und einfachste, was es gibt). Adlerdrogerie Aug. Peter.

# Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Karlsruhe.

Am Montag den 3. August 1908 findet abends 6 Uhr im Saale zum Grünen Hof eine große öffentliche

## Metallarbeiter-Versammlung

statt.

**Thema: Unternehmer-Einigkeit und Arbeitnehmer-Streitigkeit.**

Referent: Kollege H. Zernicke, Bezirksleiter aus Berlin.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sowie sämtliche in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter, in Anbetracht des außerordentlich wichtigen Themas zu dieser Versammlung zahlreich zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

### Gartenbau-Verein.



Diejenigen Mitglieder, die bei der allgemeinen Pflanzenverlosung ihre Pflanzen nicht erhalten haben, können diese am **Samstag vor-mittag von 9-12 Uhr im Garten zur Karlsburg** in Empfang nehmen.

Die Nichtabholung bedingt die Zustellung durch den Diener gegen eine Gebühr von 10  $\text{S}$ .

Der Vorstand.

### Gesellschaft „Bavaria“.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich die Gesellschaft an dem morgen den 1. August, abends 8 Uhr, im Garten der Karlsburg stattfindenden **Konzert des Dilettanten-Orchesters**.

Vollzähliges Erscheinen wünscht  
Der Vorstand.

### Turngemeinde Durlach.



**Samstag den 1. August** findet nach der Turnstunde abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Monatsversammlung** im Lokal statt.  
Wegen sehr wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

### Musikverein Einigkeit.

**Samstag den 1. August,** abends 9 Uhr

**Mitglieder-Versammlung** in der alten Brauerei Bauer bei Mitglied Wilhelm Bodenmüller. Die Ausschussmitglieder eine halbe Stunde früher wegen Besprechung der Tagesordnung.

Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Vorstand.

### Fußballklub „Victoria“ Durlach 1907.

Mitglied Verband Südd. Fußballvereine.  
**Freitag den 31. Juli,** abends 9 Uhr

**Monatsversammlung** im Lokal. Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber wird vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

### Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband Südd. Fußballvereine.  
**Samstag abend präzis 9 Uhr**  
**Monatsversammlung.**  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

### Statt besonderer Anzeige.

## Codes - Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

### Barbara Zachmann,

geb. Döttinger,

heute nacht 3 $\frac{1}{2}$  Uhr im Alter von 80 $\frac{1}{2}$  Jahren von ihrem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Durlach den 30. Juli 1908.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Zachmann, Verwalter.**

Trauerhaus: Mittelstraße 9.

Die Beerdigung findet Samstag den 1. August, vormittags 10 Uhr, statt.

Allen denen, die zum guten Gelingen des **Volksfestes der vereinigten Arbeitervereine** beigetragen haben, insbesondere den Spendern von freiwilligen Gaben zur Volks- und Kinderbelustigung sagen wir hierdurch unseren Dank.  
Das Festkomitee.

## Dilettanten-Orchester Durlach.

Samstag den 1. August, abends 8 Uhr

## Garten-Konzert

im

### Hotel zur Karlsburg.

Illumination der Gartenanlagen.

Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert verlegt.

## Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei  
Tel. 140. **Friedrich Brecht, Metzger.**

## Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenig Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie **August Peter, Hauptstr. 16.**

### 1. Durlacher Schwimmverein,

Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.  
**Samstag den 1. August,** abends halb 9 Uhr:

**Monatsversammlung** im Lokal.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

## Neues Sauerkraut

ist fortwährend zu haben.

**Frau Gottstein, Zehnthl. 4**

**Ein gut erhaltener Herd**

ist zu verkaufen

**Palmaienstraße 1, 2. St.**

### Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



**Sonntag den 2. August,** nachmittags 3 Uhr beginnend findet in der Gartenwirtschaft zur „Guten Quelle“ unser

### Gartenfest.

verbunden mit Musik, Glücksrad, Scheibenstand, statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung einladen.

Der Vorstand.

### Bitherverein Durlach.

Am kommenden **Sonntag, 2. August** bei günstiger Witterung

### Ausflug

durch den Rittner nach Berghausen zu Mitglied Hodapp zur Kanne. Zusammenkunft früh 7 Uhr bei der „Guten Quelle“.

Recht zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

### Pfälzer-Verein.

Morgen abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Monatsversammlung.**

Der Vorstand.

### Laufmädchen gesucht.

Reinliches, ehrliches Mädchen wird sofort gesucht. Näheres **Schillerstraße 4 a II links.**

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 2. August 1908.  
In Durlach:  
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Dekan Meyer.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Predigt: Herr Stadtvicar **Niemensperger.**

In Wolfartsweiler 9 Uhr:  
Herr Stadtvicar **Niemensperger.**

### Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 „ Bibl. Vortrag.  
Montag 8 „ Jungfrauenverein.  
Dienstag 8 „ Jünglingsabend.  
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.  
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung und Singstunde.

### Friedenskapelle.

Sonntag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Predigt: Pred. **Jachmann.**  
11 „ Sonntagsschule.  
8 „ Predigt.  
Montag 8 $\frac{1}{2}$  „ Singstunde.  
Donnerst. 8 $\frac{1}{2}$  „ Gebetsversammlung.  
Freitag 8 $\frac{1}{2}$  „ Jünglingsverein.  
Wolfartsweiler:  
Sonntag 1 $\frac{1}{3}$  Uhr: Predigt.

### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

#### Geboren:

25. Juli: Sophie, Bat. Adolf Bug, Tagelöhner.  
27. „ Heinrich Wilhelm, Bat. Konrad Metzger, Schreiner.  
29. „ Jakob, Bat. Hubert Hoffmann, Weichenwärter.

#### Gestorben:

30. Juli: Albert Hermann Weiler von hier, Landwirt, und Gräfina Käthe von Berghausen.  
29. Juli: Gräfin, Bat. Hugo Schindler, Fabrikarbeiter, 6 Mon. alt.  
30. „ Barbara Zachmann, geb. Döttinger, Witwe, 80 $\frac{1}{2}$  Jahre alt.

Neubau, Druck und Verlag von A. Durlach, Durlach.

**Wasserwärme:** Fing. . . . 16° C.  
Schwimmbad 19° C.

**Voransichtliche Witterung am 1. Aug.**  
Bewölkt, aber meist trocken, kühl.